

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 1

Artikel: Im neuen Jahre will ich nie...
Autor: Kästner, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

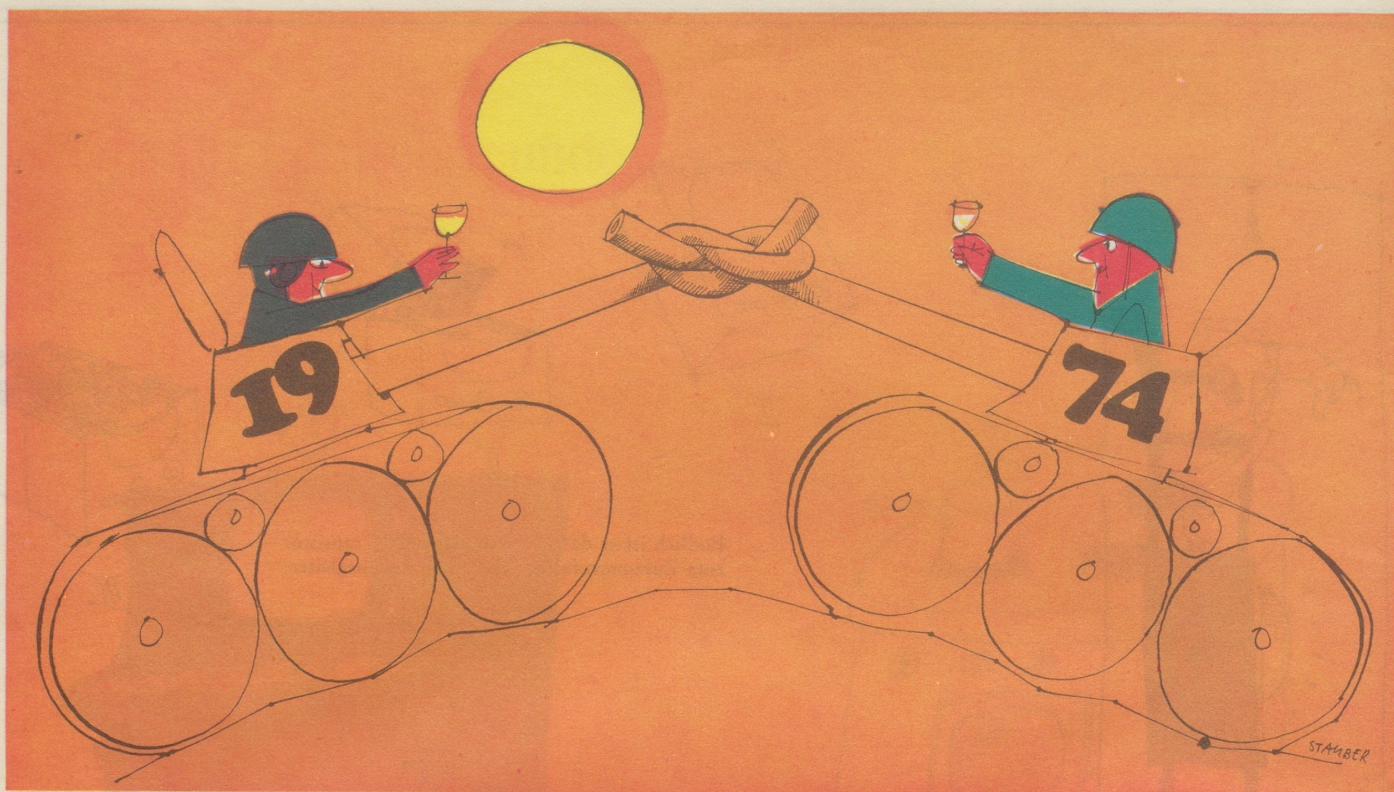
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erich Kästner

Im neuen Jahre will ich nie ...

Da stehn die Leute zu Silvester
betreten unterm Weihnachtsbaum.
Was übrigblieb, sind lauter Rester,
und sehr erfreulich ist das kaum.

Der eine nahm sich vor, die Post
am selben Tag stets zu erledigen.
Der zweite schwor auf rohe Kost.
Der dritte wollte Gleichmut predigen.
Der vierte nahm sich vor, alltäglich
zu turnen, eh das Frühstück käme;
der fünfte, dass er Joghurt nähme.

Das Resultat ist äusserst kläglich.
Der Mensch ist träg und unbeweglich.
Er sieht das ein am Jahresende,
und weiss, dass er vergeblich schwor.
Doch, statt dass er sich nun verstünde,
nimmt er sich wieder vieles vor!

Ach, wenn er das doch endlich liesse!
Und wenn es nicht von neuem hiesse:
«Im neuen Jahr, da werd ich immer ...»
«Im nächsten Jahre will ich nie ...»
Man will sich bessern, wissen Sie,
und macht's nicht besser, sondern schlimmer.

Was hilft's, sich vieles vorzuschreiben?
Die Ziele, die der Mensch sich steckt,
die müssen unerreichbar bleiben!
Sonst sind sie schon im Mai defekt.
Es ist wie stets und überall,
so auch in diesem Sonderfall,
durchaus verkehrt, zu übertreiben.
Nur eins, nichts andres plane man:
das, was man dann auch halten kann!

Nach diesem fraglos frommen Wunsch
ergreife ich ein Glas mit Punsch
und hoff' auf eigene Gefahr
auf ein vergnügtes neues Jahr!